



Sozialdemokratische Rathausfraktion der Stadt Neumünster

SPD-Rathausfraktion, Großflecken 75, 24534 Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster
Telefon 04321 / 929830
Telefax 04321 / 929831
e-Mail: rathausfraktion@spd-
neumuenster.de
Bank: 147060 Sparkasse Südholstein
(BLZ 230 510 30)

Neumünster, 21. August 2012

Die Schul- Kultur- und Sportausschuss möge beschließen:

1. Die Entscheidung über die Schließung der Grundschule der Pestalozzischule oder der Rudolf-Tonner-Schule soll auf Grundlage folgender Kriterien erfolgen:
 - a. das optimale Raumangebot
 - b. die Betreuung der Kinder am Nachmittag
 - c. die weitere Nutzung / Veräußerungsmöglichkeit der Immobilie
 - d. Ergebnisse des Sportentwicklungsplans

Die Vorbereitung der Entscheidung soll unter Einbeziehung der Elternbeiräte sowie der Schulleitungen erfolgen.

Damit nicht eine Schule als Verlierer dasteht, sollte auch die Möglichkeit einer neuen Namensgebung diskutiert werden.

2. Bei der organisatorischen Verbindung der Helene-Lange-Schule und der Wilhelm-Tank-Schule ist zu prüfen, in wie weit vor dem Hintergrund einer neuen gemeinsamen Identität, ein neuer Schulname eingeführt wird.

Reinhard Arens



CDU Kreisverband
Neumünster



Vorlage: 1013/2008/DS
Schulentwicklungsplan 2012

Zum vorliegenden Schulentwicklungsplan haben wir, die o.g. Parteien, noch nachfolgende Fragen und Anmerkungen, die wir gerne bis zur 2. Lesung, 19.09.12, beantwortet hätten:

1. Wie viel Prozent der Grundschulanmeldungen gehören nicht zum „Zuständigkeitsbereich“?
2. Richten sich Grundschulleitern an den „Zuständigkeitsbereich“ aufgrund der freien Schulwahl (siehe „rege Nachfrage Timm-Kröger-Schule“)?
3. Was bedeutet „Schule ohne Schüler“ geplant in der Wichernschule und wie wird diese Schule dann finanziert?
4. Welche Kosten sind an der Pestalozzischule aufgrund der Umwandlung zur Regionalschule entstanden?
5. Was ist damit gemeint, das „Raum- und Leistungsangebot an den Regelschulen sukzessive zu optimieren“?
6. An einigen Schulen gibt es eine Sekretärin und bei einigen zwei. Teilen sich diese eine Stelle oder gibt es ab einer bestimmten Schülerzahl eine zusätzliche halbe Stelle?
7. Bei entsprechender Nachfrage vor Ort sollte geprüft werden, ob ein 9-jähriger Ausbildungsgang (G9) an einem Gymnasium sinnvoll sein könnte.
8. Für die Zukunft würden wir uns wünschen, dass auch das gymnasiale Oberstufen-Angebot der Regionalen Bildungszentren mit berücksichtigt würde, da diese einen sehr wichtigen Teil unserer Bildungslandschaft darstellen (Pt.5.3). Dieser Wunsch war auch ein Ergebnis des „Bildungs-Workshops“.
9. Desweiteren würden wir uns wünschen, wenn der zukünftige Schulentwicklungsplan auch für das aktuelle Schuljahr reale Zahlen hätten und keine voraussichtliche Zahlen.
10. Bevor Baumaßnahmen zugesagt und in die Planung gehen, möchten wir vorab darüber informiert werden.

Neumünster, den 23.08.2012

Britta Einfeldt
FDP Rathausfraktion

Wolff- Rüdiger Fehrs
CDU Rathausfraktion

Jens Hollenbach
Bündnis 90 Die Grünen

Der dritte Satz des SPD-Antrages soll ersetzt werden durch:

Im Rahmen der weiteren Umsetzung sind die
Umsetzungsschritte und die notwendigen Kosten zu ermitteln
und dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss zur Beratung
vorzulegen.



Änderung → Überweisung

Drucksache Nr.: 0163/2008/An

Die Verwaltung wird aufgefordert, beim nächsten Schulentwicklungsplan das Ziel, alle Grundschulen zu offenen Ganztagschulen auszubauen, mit aufzunehmen.
Desweiteren soll die Gewährleistung der Mittagsverpflegung an allen Schulen verankert werden.
Im Rahmen des Schulentwicklungsplans sind die Umsetzungsschritte und notwendigen finanziellen Ressourcen auszuweisen.

Hiermit stellen wir die Überweisung der o.g. Drucksache an den Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Begründung:

Bevor dieser Maßnahme zugestimmt werden kann, bedarf es einer ausführlichen Beratung mit Beschlussfassung im Schul-, Kultur- und Sportausschuss und danach im Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss.

Folgende Fakten sollten dem SKS-Ausschuss als Grundlage dienen:

1. Wie wirkt sich der demografische Wandel an den Grundschulen aus (Anmeldezahlen)?
2. Wollen die Eltern eine Ganztagsbetreuung mit Mittagsversorgung (Elternabfrage)?
3. An welchen Schulen gibt es bereits Betreuungsvereine oder Kitas mit Hortbereich (wie viele Kinder sind zurzeit bereits durch vorhandene Einrichtungen betreut?) und was halten diese von der Einrichtung der Ganztagschule?
4. Welche Kosten entstehen für Einrichtung von Ganztagschulen mit Mittagsversorgung?

Britta Einfeldt

Sabine Krebs

Britta Einfeldt
FDP Rathausfraktion

Sabine Krebs
CDU Rathausfraktion